

Klimaschutzvereinbarung

zwischen

dem Land Baden-Württemberg

vertreten durch

Ministerin Thekla Walker MdL

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

und

der Hansgrohe SE

vertreten durch

Hans Jürgen Kalmbach (Vorsitzender des Vorstands)

1. PRÄAMBEL

Mit dem im Dezember 2015 von den Vereinten Nationen auf den Weg gebrachten Übereinkommen von Paris hat die Weltgemeinschaft die Weichen für einen zukunftsgerichteten Klimaschutz gestellt. Der Anstieg der durchschnittlichen globalen Temperatur soll gegenüber dem vorindustriellen Niveau auf 1,5 Grad begrenzt werden.

Die Europäische Union (EU) übernimmt dabei mit einem „European Green Deal“ eine internationale Führungsrolle. Das Ziel ist, bis 2050 die Treibhausgasemissionen innerhalb der EU auf „Netto-Null“ zu verringern.

Als eine der europaweit führenden Wirtschaftsregionen steht Baden-Württemberg in einer besonderen Verantwortung. Dabei fällt der Wirtschaft in den anstehenden Veränderungsprozessen eine Schlüsselrolle zu. Mit der Klimaschutzvereinbarung zwischen Land und klimaengagierten Unternehmen wird das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW) mit Leben erfüllt. Unternehmen und Land wollen mit diesem gemeinsamen Bündnis einen nachhaltigen Beitrag zum notwendigen Wandel leisten und Produkte „Made in Baden-Württemberg“ auf den heimischen wie auch den internationalen Märkten zum Erfolg führen.

Mit der vorliegenden Vereinbarung erklären die Klimabündnispartner – das Umweltministerium (stellvertretend für das Land Baden-Württemberg) und die Hansgrohe SE –, sich gegenseitig bei der Erreichung der politischen und unternehmerischen Klimaschutzziele zu unterstützen und kooperativ zusammenzuarbeiten.

Die Hansgrohe Group übernimmt Verantwortung für die Umwelt.

Wir Menschen sind ein Teil „des großen Ganzen“. Wir tragen Verantwortung für das, was uns umgibt. Umweltschutz hat bei Hansgrohe daher höchste Priorität. Nur so wird eine nachhaltige, lebenswerte Zukunft sichergestellt. Einem Element kommt bei Hansgrohe eine besondere Bedeutung zu: Wasser.

Schon der Unternehmensgründer Hans Grohe und seine Erben hegten eine große Leidenschaft für das Wasser als schützenswerte und kostbare Ressource. Diese Wertschätzung bildet bis heute die Grundlage für alle wichtigen Entscheidungen an der Spitze des Unternehmens.

Das Engagement für

- umweltfreundliche Produkte und
- für den betrieblichen Umweltschutz

ist logische Konsequenz und Herzensangelegenheit.

2. AUSGANGSLAGE

a) Profil des Unternehmens

Die Hansgrohe Group mit Sitz in Schiltach/Baden-Württemberg ist mit ihren Marken AXOR und hansgrohe ein in Innovation, Design und Qualität führendes Unternehmen der Bad- und Küchenbranche. Mit seinen Armaturen, Brausen und Duschsystemen gibt das 1901 im Schwarzwald gegründete Unternehmen dem Wasser Form und Funktion. In Kombination mit Sanitärkeramik und Badmöbeln bietet das Traditionsunternehmen individuelle Gestaltungsmöglichkeiten aus einer Hand für ganzheitliche Badezimmererlebnisse. Einzigartige Erfindungen wie die erste Handbrause mit unterschiedlichen Strahlarten, die erste ausziehbare Küchenarmatur oder gar die erste Duschstange prägen die über 120-jährige Firmengeschichte. Das Unternehmen hält mehr als 20.000 aktive Schutzrechte. Die Hansgrohe Group steht für langlebige Qualitätsprodukte und für Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt. Die nachhaltige Herstellung ressourcenschonender Produkte ist international im unternehmerischen Handeln verankert. Durch die Entwicklung innovativer Technologien für Armaturen und Brausen erzielt Hansgrohe in der Nutzungsphase seiner Produkte den größtmöglichen Effekt für den Schutz der Ressource Wasser sowie die Begrenzung und Anpassung an den Klimawandel. Als ein Teil ihrer konsequenten Nachhaltigkeitsstrategie rüstet die Unternehmensgruppe mit ihrer Initiative „ECO 2030“ bis 2030 alle wasserführenden Produkte ausschließlich mit Wasserspartechnologien aus. Mit 33 Gesellschaften, 20 Verkaufsbüros und Vertrieb in über 150 Ländern ist das global agierende Unternehmen der Sanitärbranche seinen Kundinnen und Kunden in allen Regionen der Erde ein verlässlicher Partner. Die Hansgrohe Group, ihre Marken und Produkte wurden mit zahlreichen Auszeichnungen prämiert, darunter über 700 Designpreise seit 1974. Die Produkte der Hansgrohe Group sind weltweit präsent, auf namhaften Kreuzfahrtschiffen, in luxuriösen 5-Sterne- und Boutique-Hotels internationaler Metropolen, in außergewöhnlichen Spas, exklusiven Bädern von Lodges und Luxusvillen, öffentlichen Einrichtungen sowie in unzähligen Privathäusern. Ihre hohen Qualitätsstandards gewährleistet die Hansgrohe Group durch die Produktion an 7 eigenen Produktionsstandorten, von denen sich 4 in Deutschland und je einer in Frankreich, in den USA und in China befinden. 2022 erwirtschaftete die Hansgrohe Group einen Umsatz von 1,528 Milliarden Euro. Weltweit beschäftigt das Unternehmen rund 5.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon über 60 Prozent in Deutschland.

b) Ausgangssituation des Unternehmens

Grundlage aller Klimaschutzbestrebungen bildet eine stabile CO₂e-Datenbasis. Hansgrohe erfasst seit 2019 jährlich die CO₂e-Daten aller Standorte weltweit. Hierzu gehört der kontinuierliche Auf- und Ausbau des Green Controlling. Damit können zukünftig zeitnah die aktuellen Verbräuche gemessen werden, um auf negative Veränderungen schneller reagieren zu können. Eine solide Datengrundlage ist zwingend zur Verfolgung beziehungsweise zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens erforderlich. Die Hansgrohe Group hat sich Ende 2021 verpflichtend der Science Based Targets initiative angeschlossen. Die Reduzierungsziele für Scope 1&2 sowie Scope 3 sind hier konkret definiert und werden jährlich kontrolliert. Abweichungen sollen frühzeitig erkannt werden, um rechtzeitig regulierend eingreifen zu können.

Seit 2021 sind alle deutschen Standorte bilanziell treibhausgasneutral¹ gestellt, 2022 folgten alle Standorte der Hansgrohe Group weltweit, um damit wertvolle Klimaschutzprojekte zu unterstützen.

Die im Jahr 2020 begonnenen Energieeffizienzanalysen, gemeinsam mit BOSCH Climate Solutions, wurden erfolgreich in den deutschen und internationalen Produktionswerken im Jahr 2021 fortgesetzt und beendet. Die Analysen vor Ort führten zu wertvollen Vorschlägen zur Reduzierung von Energieverbräuchen, deren Umsetzung für die folgenden Jahre projiziert wurde. Bereits im Jahr 2021 konnten die deutschen Standorte auf grünen Strom umgestellt werden. Im Jahr 2022 ist dies nun auch mit allen internationalen Produktionsstandorten gelungen.

c) Darstellung bisheriger Klimaschutzaktivitäten

Im Auftrag des Planeten: Nachhaltigkeitsstrategie der Hansgrohe Group

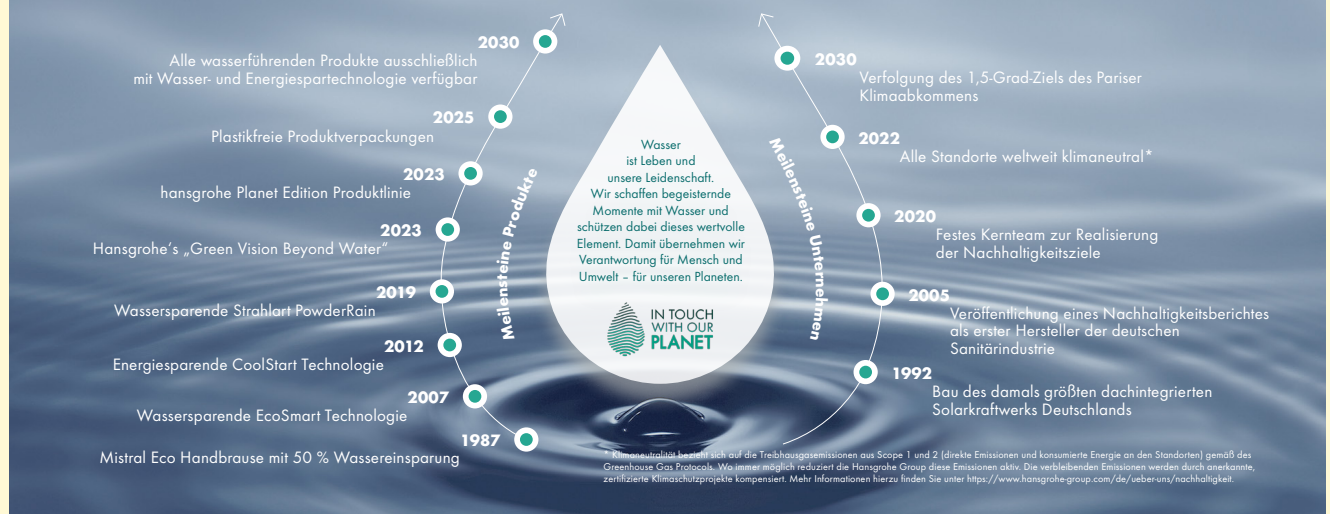
Hansgrohe übernimmt Verantwortung für Mensch und Umwelt. Dieser Anspruch an das Denken und Handeln ist tief in der Hansgrohe Group verankert. Den Grundstein dafür legte Klaus Grohe, Sohn des Unternehmensgründers Hans Grohe. Schon in den 1980er-Jahren – lange bevor „Nachhaltigkeit“ in aller Munde war – hat Klaus Grohe eine nachhaltige Unternehmensführung zur Maxime gemacht.

Unermüdlich im Einsatz für eine nachhaltige Zukunft

Seit 1987 geht Hansgrohe stringent den Weg der grünen Transformation. 1987 brachte Klaus Grohe mit der Mistral Eco eine Handbrause auf den Markt, die für 50 Prozent Wassereinsparung sorgte. Seitdem wird Meilenstein für Meilenstein erreicht: mit wasser- und energiesparenden Produkten, die gleichzeitig helfen, CO₂-Emissionen zu reduzieren.

¹ Bilanzielle Treibhausgasneutralität bezieht sich auf die Treibhausgasemissionen aus Scope 1 und 2 (direkte Emissionen und konsumierte Energie an den Standorten) gemäß des Greenhouse Gas Protocols.
Die verbleibenden Emissionen aus Scope 1 und 2 werden durch anerkannte, zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert.

Unser Weg der grünen Transformation



Das Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie ist es, innerhalb des Einflussbereichs all die Ressourcen zu schonen, die auf der Erde immer knapper werden oder deren Verbrauch die weltweite Klimaerwärmung anfachen. Die Hansgrohe Group verfolgt das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens. Das Handeln ist ausgerichtet am Wohl des Planeten. Das drückt auch das Leitbild aus: IN TOUCH WITH OUR PLANET.

Und weil sich die Welt pausenlos verändert, stellt sich Hansgrohe unermüdlich jeder neuen Herausforderung, die der Klimawandel mit sich bringt.

Konkret und zielgerichtet: 10 Initiativen für nachhaltiges Wirtschaften.

Ein Team aus Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten der Hansgrohe Group hat 10 Initiativen (Klimaschutz-Strategie, Grüne Haltung, Grüne Produkte, Grüne Verpackungen, Grüne Lieferkette, Grüne Produktion, Grüne Energie, Grüne Transparenz, Grünes Controlling, Soziales Engagement) definiert mit konkreten Zielsetzungen und Projekten.



Diese Initiativen sind die Fokusfelder des Nachhaltigkeitsmanagements bei Hansgrohe.

Strategien sind nichts ohne die Maßnahmen, die folgen. Der Einsatz für Nachhaltigkeit konkretisiert sich in den folgenden 3 Handlungsfeldern:

- Hansgrohe schont Wasserkreisläufe
- Hansgrohe schützt das Klima
- Hansgrohe wird Teil der Kreislaufwirtschaft

Hansgrohe schont Wasserkreisläufe

Sauberes Süßwasser ist eine wertvolle Ressource, die ungleich verteilt ist. In wasserarmen Regionen ist sparsamer Umgang mit ihr lebensnotwendig. Doch auch in wasserreichen Regionen muss ständig in ihre Aufbereitung investiert werden. Hansgrohe schont Wasserkreisläufe, indem die wasserführenden Hansgrohe-Produkte bei gleichbleibendem Duscherlebnis Wasser einsparen.

In der Initiative „Grüne Produkte“ wurde beispielsweise bei Untersuchungen beziehungsweise Analysen festgestellt, dass die Nutzungsphase einer Handbrause die bei Weitem CO₂e-intensivste ist. Es wird etwa 1.000-mal mehr CO₂e emittiert als bei der Herstellung. Schon heute hat Hansgrohe Duschbrausen im Portfolio, die bis zu 60 Prozent weniger Wasser verbrauchen als herkömmliche Produkte – bei gleichem Duscherlebnis. Das gesamte Produktportfolio wird perspektivisch auf wasser- und energiesparend umgestellt. Auch in der Produktion wird die Ressource Wasser durch geschlossene Wasserkreisläufe in den einzelnen Werken geschützt.

Hansgrohe schützt das Klima

Produkte der Hansgrohe Group sind umweltfreundlich und unterstützen damit die Ziele von Paris und Glasgow. Der Verbrauch von warmem Wasser kostet viel Energie. Mit Hansgrohe-Produkten Wasser zu sparen heißt damit auch, den Energieverbrauch von sanitären Anlagen zu senken und das Klima zu schützen.

Hansgrohe wird Teil der Kreislaufwirtschaft

Jede Ressource, die nicht mehr gewonnen werden muss, sondern wiederverwertet werden kann, schont die Ökosysteme. Wiederverwertung hilft, Energie und Wasser in Produktionsprozessen zu sparen. Hansgrohe entwickelt langlebige, reparaturfähige und recycelbare Produkte sowie nachhaltige Verpackungen.

3. ZIELSETZUNG DES UNTERNEHMENS

Ziel der Klimaschutzvereinbarung ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch in Unternehmen zu senken.

Bei der Zielsetzung orientiert sich die Hansgrohe Group

an dem wissenschaftsbasierten 1,5-Grad-Ziel der Science Based Targets initiative

an einem anderen ähnlichen validen und ambitionierten Rahmen, wie folgt dargestellt:

Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt sich die Hansgrohe Group das Ziel, ihre gesamten Treibhausgasemissionen (THG) bis 2030 um mindestens 114.677 Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren.

Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von etwa 29 Prozent und teilt sich wie folgt auf THG-Reduktionen in Scope 1 & 2 sowie Scope 3 auf:

Die Hansgrohe Group setzt sich zum Ziel, ihre Treibhausgasemissionen in Scope 1 & 2 bis 2030 um mindestens 24.544 Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasmin- derung von etwa 70,3 Prozent.

Die Hansgrohe Group setzt sich zum Ziel, die erfassten Treibhausgasemissionen in Scope 3 bis 2030 um min- destens 90.133 Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgas- minderung von etwa 25 Prozent.

4. MASSNAHMEN DES UNTERNEHMENS

Zentrale Handlungsfelder für die Maßnahmen zur Zielerreichung sind: Energie, Mobilität, Produktion und Konsum, Beschäftigung sowie Bauen. Die Maßnahmen sollen im Hinblick auf die Klimaschutz-Rangfolge nach § 3 Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg insbesondere dem Vermeiden und Verringern von Treibhausgasemissionen dienen. Dazu sollen bei energieintensiven Treibhausgasemissionen in erster Linie die Einsparung sowie effiziente Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie der Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien Verwendung finden. THG-Kompensation² soll nur im zwingend erforderlichen Umfang, als Übergangslösung und unter der Voraussetzung, diesen Anteil stufenweise zu reduzieren, erfolgen.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 1 zu erreichen, wird die Hansgrohe Group folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeit- horizonts) umsetzen:

- Umstieg von Fahrzeugen mit Verbrennungsantrieb auf Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien
- Umstellung von fossilen Heizsystemen auf elektrische Geräte wie beispielsweise Wärmepumpen

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 2 zu erreichen, wird die Hansgrohe Group folgende Maßnahmen umsetzen:


- Wechsel auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen in den Produktionswerken weltweit sowie dem Headquarter
- Erhöhung der Eigenstromerzeugungsquote
- Elektrische Beheizung der Steigrohre in den Gießereien
- Umsetzung der aus den Energieeffizienzanalysen herausgearbeiteten Maßnahmen:
 - Zentrale Kälteversorgung der mechanischen Bearbeitungsmaschinen
 - Flächendeckende Ausstattung mit LED-Beleuchtung
 - Systematisierung des Abschaltmanagements in allen Bereichen

² Die Kompensation kann dabei nur nach einem anerkannten Standard erfolgen.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 3 zu erreichen, wird die Hansgrohe Group folgende Maßnahmen umsetzen:

- Um die Emissionen in der Produktion deutlich zu reduzieren, wird nach alternativen Materialien und Verbrauchsmaterialien gesucht, um die Rohstoffe mit dem höchsten Anteil an CO₂e-Emissionen in dieser Kategorie zu ersetzen.
- Es wird daran gearbeitet, künftig vor allem Materialien einzusetzen, welche die Ökosysteme bestmöglich schonen.
- Effizientere Entwicklung und Gestaltung der Produkte bereits im Produktentstehungsprozess, um möglichst ressourcenschonend zu produzieren. Hierzu wurden 10 Eco-Design-Prinzipien sowie der Hansgrohe Sustainability Diamond entwickelt.
- Erhöhung des Recyclinganteils in den Produkten (Post-Industrial und Post-Consumer)
- Inbetriebnahme einer eigens entwickelten Recyclinganlage für galvanisiertes ABS
- Umstellung der Luftfracht weitestgehend auf alternative Transportmethoden
- Bündelung von Kundenaufträgen und Frachten
- Sensibilisierung der Kundinnen und Kunden bezüglich Liefermethoden und Lieferfristen
- Verringerung der Geschäftsreisen
- Um vor allem auch die nachgelagerten Emissionen der Hansgrohe-Kundinnen und -Kunden, verursacht durch die wasserführenden Produkte, zu reduzieren, wird bis 2030 das gesamte Brausen- und Armaturenportfolio auf „ECO“ umgestellt. Das bedeutet konkret, dass der Wasser- und Energieverbrauch der wasserführenden Produkte in der Nutzung um mindestens 22 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2020 reduziert wird. Wie schon angeführt, wurde bei Untersuchungen beziehungsweise Analysen festgestellt, dass die Nutzungsphase einer Handbrause die bei Weitem CO₂e-intensivste ist. Es wird etwa 1.000-mal mehr CO₂e emittiert als bei der Herstellung.


Green. Greener. Eco 2030



PROBLEM

>99% CO₂e


des CO₂e Fußabdrucks wasserführender Produkte wird bei der Nutzung freigesetzt



LÖSUNG

100% ECO


ist deshalb unsere Mission für alle wasserführenden Produkte bis 2030



WIRKUNG

Bis zu -60%

weniger Wasser- und Energieverbrauch* durch wassersparende Produkte



ERGEBNIS

Großartig

in Design, Funktion und Nutzererlebnis in Bad und Küche

* im Vergleich zu unseren herkömmlichen Handbrausen

- Hansgrohe arbeitet weiterhin daran, nachhaltige Produktlösungen zu konzipieren, die wasser- und energiesparende Technologien wie EcoSmart und CoolStart mit einem einzigartigen Wassererlebnis vereinen. Ganz im Sinne der Hansgrohe-Marken-DNA wird Verantwortung für Mensch, Umwelt und unseren Planeten übernommen.

5. UNTERSTÜTZUNG DES LANDES

Das Land Baden-Württemberg wird die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele und auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Informations- und Unterstützungsangeboten sowie durch Kommunikationsangebote unterstützen. Diese Angebote beziehen sich auf den gesamten Klimaschutzmanagementprozess.

Ein wichtiger Baustein in dem Prozess ist der Austausch untereinander und das Lernen voneinander. Hierfür bietet das Land Unterstützungsleistungen bei der Vernetzung der Unternehmen an und fördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik.

6. MONITORING

Zur Validierung des Zielerreichungsgrades der vorliegenden Vereinbarung (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) wird die Hansgrohe Group ein regelmäßiges Monitoring durchführen.

a) Ausgangsbilanz

Zu Beginn des Klimabündnisses erstellt die Hansgrohe Group eine THG-Ausgangsbilanz. Diese dient als Basis des Datenmonitorings und der Überprüfung des Zielerreichungsgrades. Die Ausgangsbilanz wird dem Land Baden-Württemberg innerhalb des ersten Jahres nach Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung übermittelt.

b) Jährliche Datenerfassung

Zum Monitoring gehört eine jährliche Datenerfassung der Treibhausgasemissionen, in der die wesentlichen Emissionsverursacher benannt werden. Dies dient maßgeblich der Überprüfung und Dokumentation der erreichten Energie- und THG-Minderung. Die Datenerfassung wird die Hansgrohe Group dem Land Baden-Württemberg jährlich, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen Berichterstattung und spätestens bis zum 30. Juni des Folgejahres, vorlegen.

c) Monitoringberichte und Endbericht

Der erste Monitoringbericht wird dem Land Baden-Württemberg von der Hansgrohe Group nach Abschluss des fünften Jahres vorgelegt, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung.

Der Monitoringbericht umfasst eine THG-Bilanz und alle relevanten Wirksamkeitsfortschritte unter Berücksichtigung der Reduktions- und Investitionsmaßnahmen. Der Monitoringbericht beschreibt den Zielerreichungsgrad (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) und geht in diesem Kontext auf die Umsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen sowie gegebenenfalls auf weitere durchgeführte, derzeitige und geplante Maßnahmen ein. Bei der Verfehlung des festgelegten Zwischenzieles oder absehbar eines der Ziele in Scope 1 bis 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) oder bei Nichtumsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen wird dies im Monitoringbericht begründet.

Nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung fasst die Hansgrohe Group binnen 6 Monaten nach Ablauf der Vereinbarung beziehungsweise spätestens zur nächsten unternehmerischen finanziellen Berichterstattung nach Ablauf der 6 Monate einen Endbericht, in dem der Zielerreichungsgrad sowie die eingesetzten Maßnahmen aufbereitet werden. Für den Fall, dass die Klimaschutzvereinbarung verlängert wird, veröffentlicht die Hansgrohe Group zum Abschluss der ersten 10 Jahre einen zweiten Monitoringbericht, korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung. Ein Endbericht wird nur nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung ohne eine Verlängerung fällig.

d) Veröffentlichung

Die Klimaschutzvereinbarung, das jährliche Datenmonitoring, die Monitoringberichte und der Endbericht werden auf der Internetseite des Landes Baden-Württemberg unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang verpflichten sich beide Partner, vertrauliche Informationen und Daten, die bei der Abstimmung über Maßnahmen und Vorhaben ausgetauscht werden, entsprechend vertraulich zu behandeln und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

Die Berichte werden vom Umweltministerium lediglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Die Verantwortung für die Erreichung der Einsparziele mit den geplanten und umgesetzten Maßnahmen obliegt allein dem jeweiligen Unternehmen.

7. LAUFZEIT

Die Klimaschutzvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Hansgrohe Group ist auf 10 Jahre angelegt, mit der Option, diese mit beidseitigem Einverständnis unter Einhaltung der Schriftform zu verlängern.

8. ANPASSUNG DER KLIMASCHUTZVEREINBARUNG

Sollten besondere Ereignisse eine Anpassung einzelner Teile oder der gesamten Vereinbarung erfordern, bedarf die Anpassung der Schriftform. Eine Änderung dieser Schriftformklausel bedarf ebenfalls der Schriftform. Hierfür steht ein gesondertes Dokument zur Aktualisierung der Klimaschutzvereinbarung zur Verfügung.

a) bei frühzeitiger Zielerreichung

Sollte die Hansgrohe Group ihr Gesamtziel oder eines der Einzelziele in Scope 1 & 2 oder Scope 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) vor Ablauf der 10 Jahre der Klimaschutzvereinbarung erreichen, können die Ziele für die verbleibende Laufzeit angepasst werden. Hierfür legt das Unternehmen dem Land Baden-Württemberg eine schriftliche Erklärung und die Nachweise der Zielerreichung vor. Anschließend formuliert das Unternehmen ein entsprechend angepasstes Ziel beziehungsweise Ziele für Scope 1 bis 3 und trägt diese in das Dokument zur Aktualisierung der Klimaschutzvereinbarung ein.

b) bei Nicht-Einhaltung der Ziele

Für den Fall, dass die Hansgrohe Group absieht, dass die festgeschriebenen Ziele unter 3. Zielsetzung des Unternehmens nicht eingehalten werden können, wendet sich das Unternehmen rechtzeitig an das Land Baden-Württemberg und legt eine entsprechend notwendig werdende Anpassung schriftlich vor. Gründe können zum Beispiel wirtschaftlicher, technischer oder rechtlicher Natur sein. Das neue Ziel beziehungsweise die neuen Ziele (Scope 1 bis 3) werden in der Aktualisierung zur Klimaschutzvereinbarung festgehalten.

c) bei Nicht-Einhaltung des Monitorings

Für den Fall, dass die Hansgrohe Group die jährliche Datenerfassung oder den Monitoringbericht dem Land Baden-Württemberg nicht fristgerecht und auch nach Aufforderung nicht vorlegt, behält sich das Land vor, das Klimabündnis aufzulösen.

9. INKRAFTTRETEN

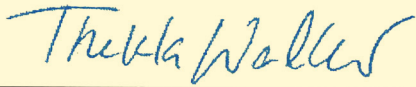
Die vorliegende Klimaschutzvereinbarung zwischen der Hansgrohe SE und dem Land Baden-Württemberg tritt zum 01.09.2023 in Kraft.

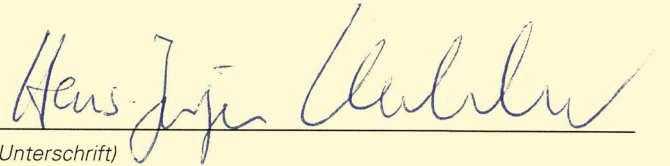
Stuttgart, 01.09.2023

Schiltach, 01.09.2023

(Ort, Datum)

(Ort, Datum)





(Unterschrift)

(Unterschrift)

Ministerin Thekla Walker MdL

Hans Jürgen Kalmbach

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Vorsitzender des Vorstands

Baden-Württemberg

Hansgrohe SE

